



JAHRESBERICHT 2018



**IM INTERESSE VON
MENSCH UND TIER!**
SEITE 2



**WISSENSCHAFTLICHE
ARBEIT**
AB SEITE 3



**KAMPAGNEN
UND PROJEKTE**
AB SEITE 6



POLITISCHE ARBEIT
SEITE 9



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
AB SEITE 10



VEREIN INTERN
AB SEITE 12



Liebe Leserin, lieber Leser,



CLAUS KRONAUS
GESCHÄFTSFÜHRER

gemeinsam mit Ihnen möchten wir einen Blick zurück auf das Jahr 2018 werfen, in dem wir eine Menge angepackt und bewegt haben.

Alle großen Vorhaben, die wir Ihnen im Vorfeld angekündigt hatten, konnten umgesetzt werden. Ein großes Highlight war unser zweiter wissenschaftlicher Kongress „WIST – Wissenschaft statt Tierversuche“, der sich mit der Nicht-Validität von Tierversuchen befasste und spannende Einblicke in rein humanbasierte, höchst innovative Forschungsmethoden wie Mini-Gehirne bot. Auch unsere Anhörung im Petitionsausschuss des Bundestags zur Umsetzung des Verbots von Tierversuchen mit Schweregrad „schwer“, so wie es die EU vorsieht, war ein Riesenschritt in die gewünschte Richtung. Und unsere Vorträge nebst Austausch auf der Ebene wichtiger Entscheidungsträger, wie in Genf bei der UNO zur Unterstützung des weltweiten Verbots von Kosmetik-Tierversuchen, stimmen sehr zuversichtlich,

dass unsere Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit immer mehr Menschen und insbesondere auch die Politik erreicht.

Wir verfolgen unsere Ziele mit großer Fokussiertheit und Beharrlichkeit, dafür brauchen wir auch weiterhin vielseitige Unterstützung. Bitte bleiben Sie daher an unserer Seite – im Interesse von Mensch und Tier! Herzlichen Dank!

Im Namen des Vorstands

Claus Kronaus
Geschäftsführer

„MEDIZINISCHER FORTSCHRITT IST WICHTIG – TIERVERSUCHE SIND DER FALSCH WEG!“

Unter diesem Motto setzt sich Ärzte gegen Tierversuche e. V. für eine tierversuchsfreie Medizin ein, bei der Ursachenforschung und Vorbeugung von Krankheiten sowie der Einsatz moderner Forschungsmethoden, z. B. mit menschlichen Zellkulturen, Computertechniken und Organchips, im Vordergrund stehen. Ziel ist die Abschaffung aller Tierversuche und damit eine ethisch vertretbare, am Menschen orientierte Medizin – eine Wissenschaft, die durch moderne, tierversuchsfreie Testmethoden zu relevanten Ergebnissen gelangt.



2. WIST-Kongress



7
INTERNATIONALE
REFERENTEN

RUND
200
TEILNEHMER

TAGUNGSBAND SOWIE VIDEOS

aller Vorträge zum Nachsehen,
mit und ohne
Simultanübersetzung, unter

🔗 www.wist-kongress.de

Ein absolutes Highlight war unser wissenschaftlicher **Kongress „WIST – Wissenschaft statt Tierversuche“** am 27. Oktober in Köln, mit 7 internationalen Referenten und Schwerpunkt neurologische und psychiatrische Forschung. Höchst interessante Vorträge, innovative Aussteller und bereichernde Austausche erlebten die rund 200 Teilnehmer, die groß-

teils in Wissenschaft und Behörden wirken. Der Kongress wurde mit höchster Punktzahl als Fortbildungsveranstaltung für Humanmediziner und Apotheker anerkannt.

Mit unseren WIST-Kongressen 2016 und 2018 gingen wir der Frage nach, wie aussagekräftig Ergebnisse aus Tierversuchen für den Menschen tat-

sächlich sind und welche Möglichkeiten die tierversuchsfreie Forschung heute schon bietet. Beide Veranstaltungen werten wir als wichtigen Impulsgeber und damit als vollen Erfolg für den bereits eingeleiteten Paradigmenwechsel – statt System Tierversuch innovative tierversuchsfreie Forschung!



Verstärkt: Vorträge und Podiumsdiskussionen

Unsere wissenschaftlichen Argumente sind unschlagbar, wir müssen sie nur gezielt verbreiten. So haben wir begonnen, verstärkt auf **Vorträge und Podiumsdiskussionen** zu setzen. 2018 waren wir präsent mit

- 27 Vorträgen (davon 5 in Schulen),
- 9 Redebeiträgen (auf Demos und bei Filmvorführungen)
- und bei 7 Podiumsdiskussionen/Workshops.

Dazu gehört so Herausragendes wie Vorträge unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dr. rer. nat. Tamara Zietek beim 3D-Zellkultur-Kongress der School of Biosciences der Cardiff University, Großbritannien, und bei der Konferenz am UNO-Sitz in Genf zur Unterstützung des weltweiten Verbots von Kosmetik-Tierversuchen. Außerdem die Teilnahme unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dr. med. vet. Gaby Neumann an einer politisch organisierten Podiumsdiskussion in Luxemburg. Hinzu kam ein von unserem Geschäftsführer Claus Kronaus und Dr. Gaby Neumann geleiteter Workshop „Risiken und Chancen eines Ausstiegs aus Tierversuchen“ bei der renommierten Tierschutztagung der Evangelischen Akademie Bad Boll.



Dr. Tamara Zietek in Genf



Dr. Gaby Neumann (Mitte) in Luxemburg



Wissenschaftliche Hintergrundarbeit

Viele unserer Tätigkeiten sind aufwändig und umfangreich. Doch nur so erfahren wir Tatsachen über Tierversuche und machen publik, was sonst im Verborgenen bleiben würde und können gezielt Stellungnahmen abgeben.

Weltweit einzigartig ist hier unsere „**Datenbank Tierversuche**“, mit der wir Details zu in Deutschland durchgeführten Tierversuchen dokumentieren und in der jeder Interessierte selbst suchen kann. Die Datenbank zählt 4.800 Einträge, 100 davon haben wir 2018 hinzugefügt. Dabei handelt es sich um in Fachzeitschriften veröffentlichte Versuche, die wir in Deutsch und allgemeinverständlich zusammenfassend übersetzen. Die Datenbank ist z. B. auch Basis für die Herausgabe unserer Städte-Infoblätter und einer Versuchslabor-Adressliste: 700 Labore in 95 Orten zeigten wir damit konkret im letzten Jahr auf.

► www.datenbank-tierversuche.de

Ein anderes wichtiges Recherche-Ergebnis aus 2018 ist die „**Timeline**“, mit der wir anhand von Beispielen aus 4 Jahrhunderten zeigen, dass wichtige medizinische Erkenntnisse keineswegs auf Tierversuchen beruhen. Wurden Tierversuche durchgeführt, dann meist im Nachhinein, um bereits erlangtes Wissen zu bestätigen, was oft auch nicht gelang.

► www.aerzte-gegen-tierversuche.de/infos/allgemein/2738

DATENBANK TIERVERSUCHE

4.800
EINTRÄGE

95
ORTE

700
LABORE

Komplett aktualisiert haben wir unsere Übersicht über die **finanzielle Förderung** von Tierversuchen und 3R-Forschung und kommen dabei auf eine Gesamtsumme von 12,05 Millionen Euro pro Jahr für 3R-Forschung (in dieser enthalten sind auch Projekte, die lediglich das Ziel haben, das Leid oder die Anzahl der Tiere zu verringern), wobei hier auch einige einmalige Fördersummen enthalten sind. Wie viel Geld in Tierversuche fließt, lässt sich nicht genau ermitteln. Unsere punktuelle Zusammenstellung belegt aber, dass es Milliarden sein müssen.



Anhörung zur Kampagne „Schwimmen bis zur Verzweiflung“



v. li: MdB Udo Schiefner (SPD), Dr. Corina Gericke (ÄgT),
Dr. Cristeta Brause (TASSO) und Torsten Schmidt (bmt)



8. Oktober Petitionsausschuss des Bundestages:
Dr. med. vet. Corina Gericke (rechts; ÄgT-Vorstand),
unterstützt von Dr. jur. Davina Bruhn (Deutsche Juristische
Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.)

Seit 2016 setzen wir uns gemeinsam mit den Vereinen Bund gegen Missbrauch der Tiere (bmt) und TASSO für **ein Verbot von Tierversuchen mit Schweregrad „schwer“** ein – so wie es die EU ermöglicht. 2018 sind wir einen wichtigen Schritt vorangekommen: Wir überreichten 71.000 Unterstützer-Unterschriften an den Bundestagsabgeordneten Udo Schiefner (SPD). Daraus resultierte eine Anhörung im Petitionsausschuss des Bundestages.

🔗 www.aerzte-gegen-tierversuche.de/helfen/aktionen/2085

35.000 Unterschriften gegen Rotkehlen-Tierversuche

Bereits vor 14 Jahren prangerten wir an, dass an der Universität Oldenburg mit wild gefangenen Rotkehlchen und anderen Vögeln grausam experimentiert wird, vorgeblich, um den Navigationssinn von Zugvögeln zu erforschen. 2018 forderten wir mit einer Online-Petition und wissenschaftlichen Stellungnahme erneut den Stopp der Versuche. Auch die Organisation PETA agierte entsprechend, so dass wir im November gemeinsam nach einer Mahnwache dem Institut für Biologie und Umweltwissenschaften 35.000 Protest-Unterschriften übergeben haben.





Protestiert: gegen neue Versuchsvorhaben in Hamburg und Nürnberg



„Kein neues Tierversuchslabor am UKE“ lautet unsere Position gegen Hamburgs Bauvorhaben am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Wir fordern, die 32 Mio. Euro stattdessen in tierversuchsfreie Forschung zu investieren. Zur Untermauerung starteten wir eine Online-Petition, gaben eine dezidierte Stellungnahme heraus und insbesondere unsere AGs Hamburg und Bremen waren mit Vorträgen von Ärztin Katharina Feuerlein und Dr. Ing. Robert Porzel und Aktionen vor Ort aktiv. Unser Ziel für Nürnberg, wo es seit den 80er Jahren keine Tierversuche mehr gab, war ebenfalls eindeutig: **„Nürnberg muss tierversuchsfrei bleiben“**. Hier unterstützten wir die Petition und Demos regionaler Gruppen vor Ort, luden die Öffentlichkeit zu zwei Vortragsabenden mit Dr. Eva Katharina Kühner, Dr. med. Rolf Simon und Dr. med. Andreas Ganz ein und brachten ebenfalls Infomaterial in Umlauf. Sehr wahrscheinlich haben unsere fachliche Stellungnahme, gekoppelt mit den Protesten, die Versuche hinausgezögert. Anfang 2019 mussten wir erfahren: Die private Paracelsus Universität wird nun doch ab dem Frühjahr im Nordklinikum Tierversuche durchführen. Doch statt geplanter Experimente zu künstlichen Knorpeln und Sehnen wurden nun Versuche an Ratten zwecks Diabetesforschung genehmigt.



Dr. med. Rosmarie Lautenbacher (erweiterter ÄgT-Vorstand) am Infostand in Nürnberg

lungnahme heraus und insbesondere unsere AGs Hamburg und Bremen waren mit Vorträgen von Ärztin Katharina Feuerlein und Dr. Ing. Robert Porzel und Aktionen vor Ort aktiv. Unser Ziel für Nürnberg, wo es seit den 80er Jahren keine Tierversuche mehr gab, war ebenfalls eindeutig: **„Nürnberg muss tierversuchsfrei bleiben“**. Hier unterstützten wir die Petition und Demos regionaler Gruppen vor Ort, luden die Öffentlichkeit zu zwei Vortragsabenden mit Dr. Eva Katharina Kühner, Dr. med. Rolf Simon und Dr. med. Andreas Ganz ein und brachten ebenfalls Infomaterial in Umlauf. Sehr wahrscheinlich haben unsere fachliche Stellungnahme, gekoppelt mit den Protesten, die Versuche hinausgezögert. Anfang 2019 mussten wir erfahren: Die private Paracelsus Universität wird nun doch ab dem Frühjahr im Nordklinikum Tierversuche durchführen. Doch statt geplanter Experimente zu künstlichen Knorpeln und Sehnen wurden nun Versuche an Ratten zwecks Diabetesforschung genehmigt.

lungnahme, gekoppelt mit den Protesten, die Versuche hinausgezögert. Anfang 2019 mussten wir erfahren: Die private Paracelsus Universität wird nun doch ab dem Frühjahr im Nordklinikum Tierversuche durchführen. Doch statt geplanter Experimente zu künstlichen Knorpeln und Sehnen wurden nun Versuche an Ratten zwecks Diabetesforschung genehmigt.

Erstmalig: „Herz aus Stein“-Verleihung

Um auf besonders absurde und qualvolle Versuche öffentlichkeitswirksam aufmerksam zu machen, haben wir im April 2018 zum ersten Mal den **Negativpreis „Herz-**

aus-Stein“ vergeben. Es steht als Symbol für Herzlosigkeit und Betonköpfigkeit – da in Zeiten von Multiorganchip und induzierten pluripotenten Stammzellen Experimentatoren noch an Methoden aus dem 19. Jahrhundert festhalten.



Die AG Berlin unterstützt die Vor-Ort-Aktion, auf die das MDC mit einer Gegendemo aus zahlreichen Mitarbeitern reagierte.

Über eine Vorauswahl von 5 Instituten, die Tierversuchprojekte in 2017 veröffentlicht hatten, ließen wir die Öffentlichkeit abstimmen. „Gewinner“ wurde die Nacktmullforschung des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC) in Berlin-Buch, bei der Nacktmulle und Mäuse ersticken mussten, um angeblich Strategien zur Behandlung von Schlaganfall und Herzinfarkt für Menschen entwickeln zu wollen.

🔗 www.herz-aus-stein.info



Eine einzigartige Erfolgsgeschichte: unser Osteuropaprojekt

5
LÄNDER

26
STÄDTE

62
VERTRÄGE

Unsere gespendete Hard- und Software
im Einsatz an der Staatlichen Medizinischen
Hochschule Saporischja, Ukraine



» ... WODURCH
JÄHRLICH
MINDESTENS
60.000 TIERE
VOR LEID UND
TOD BEWAHRT
WERDEN!

Seit 2007 gelingt uns „**Tiere retten mit Computern**“: Wir statten – mit Hilfe unseres ukrainischen Projektpartners und in Kooperation mit InterNICHE, dem Internationalen Netzwerk für humane Ausbildung – Institute in Osteuropa mit tierversuchsfreiem Lehrmaterial aus und diese verpflichten sich vertraglich, auf Tierversuche im Studium zu verzichten. 2018 gibt es drei neue Erfolge zu vermelden, zwei Institute in der Ukraine und eines in Russland sind eingestiegen. Somit bilanzierten wir zum Jahresende: 62 Verträge, in 26 Städten und 5 Ländern (Ukraine, Kirgisien, Usbekistan, Weißrussland und Russland) – wodurch jährlich mindestens 60.000 Tiere vor Leid und Tod bewahrt werden!

Außerdem brachten wir 2018 ein neues Simulationsprogramm „**Virtuelle Pathophysiologie**“ (DVD mit interaktiven Animationen, Begleitbuch) heraus. Es ist auf Russisch, speziell auf die üblichen Tierversuche in den Ex-Sowjetstaaten zugeschnitten und durch zweijähriges Teamwork mit internationalen Pathophysiologen, Grafikern und Programmierern entstanden. Alle verzichteten auf ein Copyright, damit die Software kostenlos an möglichst viele Unis verbreitet werden kann.

📍 **Unsere dreisprachige
Osteuropaprojekt-Website:**
www.ukraine-projekt.de



Weitere Kampagnen und Projekte



Regelmäßige Präsenz und Protest am Hamburger Flughafen gegen Air France-Tierversuchstransporte

- Unsere Arbeitsgruppen Bremen und Hamburg veranstalteten 20 Mahnwachen gegen die Tierversuchstransporte durch **Air France**.
- Bei unserer 11 Jahre währende Kampagne gegen **Botox-Tierversuche** stellten wir erstmals den Konzernriesen Nestlé und seine Tochterfirma Galderma in den Fokus und riefen zur Protest-Briefaktion auf. Und wir konnten einen weiteren großartigen Erfolg verkünden: Die Fa. Ipsen hat als dritter Botox-Präparat-Hersteller endlich einen tierfreien Test anerkannt bekommen und verzichtet nun zumindest größtenteils auf den grausamen Mäuse-test! Nestlé/Galderma vertreibt die Botox-Produkte von Ipsen. Insofern war die diesjährige Kampagne ein weiterer Etappensieg!
- Mit einer ausführlichen Stellungnahme unterstützen wir die Kampagne des „Bündnis gegen Tierversuche Berlin“ gegen die Pläne einer Berliner Forscherin, an wildgefangenen **Nachtigallen Autismusforschung** zu betreiben.
- Im Rahmen unseres **Schul- und Jugendprojektes** haben wir die für Kinder konzipierte Website „Harry hilft Tieren“ komplett überarbeitet.

Politische Arbeit

Für den Paradigmenwechsel ist **politische Arbeit** unentbehrlich. Die o.g. Anhörung im Petitionsausschuss des Bundestages zu Tierversuchen war ein Novum, für uns wie für die Abgeordneten. Auf Landesebene traten wir im Vorfeld der Landtagswahlen Bayern und Hessen an Parteien heran und machten ihre Antworten als Wahlentscheidungshilfe publik. Da Gremienarbeit sehr wichtig ist, sind wir im Tierschutzbeirat der Bundesländer Hessen und seit 2018 neu in Berlin vertreten.

Für Bewegung auf EU-Ebene ist unser Verein Mitglied in der Europäischen Koalition zur Beendigung von Tierversuchen (ECEAE), bei der 24 Organisationen aus Europa mitarbeiten. Und im Rahmen unseres Osteuropa-Projektes kooperieren wir eng mit InterNICHE, dem Internationalen Netzwerk für humane Ausbildung zusammen.



Zu dringlichen Ansätzen (z.B. Ausstiegsplan aus dem Tierversuch wie Niederlande) hatten Dr. Corina Gericke (li) und Dipl. Biol. Silke Strittmatter (re) im November einen Termin mit der ehem. Bundeslandwirtschaftsministerin und jetzigen tierschutzpolitischen Sprecherin im Bundestag Renate Künast (B90/Die Grünen).



Öffentlichkeitsarbeit

Mit unserer **Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit** wollen wir Medien, Bürger und Entscheidungsträger erreichen und gehen dazu verschiedene Wege. Neben Pressemitteilungen, Newslettern und Sozialen Medien wie Facebook und Twitter ist der direkte Kontakt ein wichtiger Part. Insbesondere unsere 20 regionalen Arbeitsgruppen sind sehr bürgernah engagiert.



Aktionstag zum Internationalen Tag zur Abschaffung der Tierversuche in München: Wahrnehmung und Austausch mit vielen Bürgern

160

VERSCHIEDENE, BUNDESWEITE AKTIVITÄTEN HABEN WIR INSGESAMT FÜR DAS JAHR 2018 ERFASST

(manche mit 2 Aktivitäten wie Vortrag und Infostand)

- 27 VORTRÄGE
- 7 PODIUMSDISKUSSSIONEN/WORKSHOPS
- 9 REDEBEITRÄGE (DEMOS, FILMVORFÜHRUNGEN)
- 54 INFOSTÄNDE
- 53 MAHNWACHEN UND DEMOS*
- 4 BÜRGERRADIO-SENDUNGEN (AG MÜNCHEN)
- 1 AUSSTELLUNG
- 7 EINSÄTZE UNSERES INFOFAHRZEUGS „MAUSMOBIL“

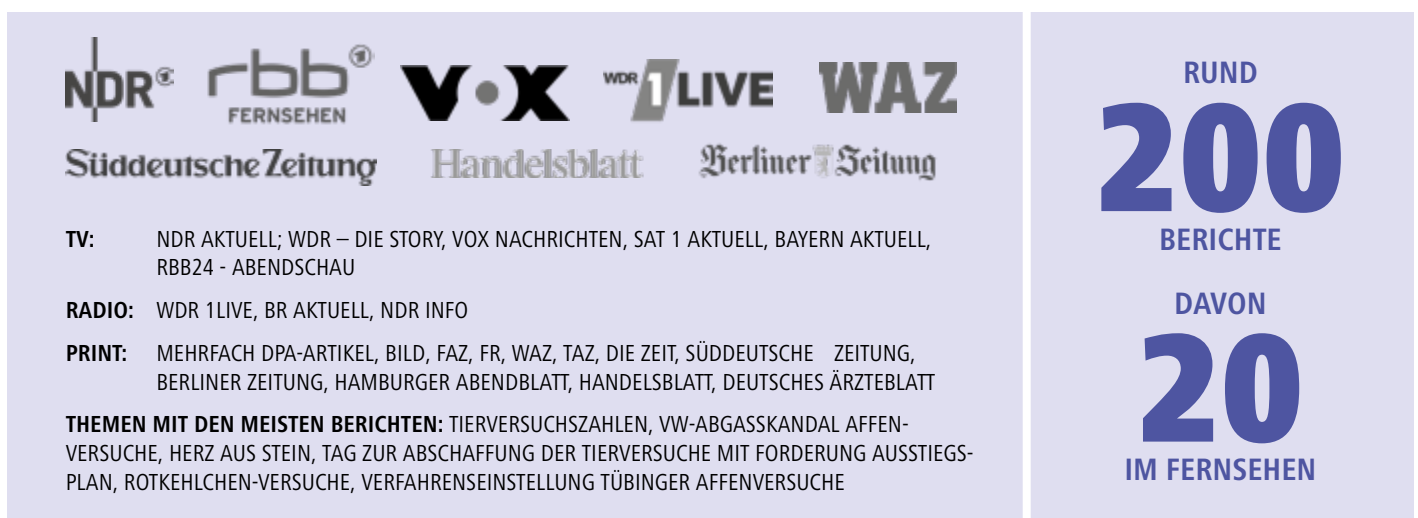
*Allein unserem Aufruf, anlässlich des Internationalen Tags zur Abschaffung der Tierversuche (24.4.) einen Aktionstag mit Schweige-Demo zu machen, waren Gruppen und Einzelpersonen aus 24 Städten gefolgt.



Medien

Von **medialen Veröffentlichungen** erfahren wir nur einen Bruchteil, da wir auf eine kostenpflichtige Medienbeobachtung verzichten. Dennoch bilanzieren wir eine erfreulich starke Medienresonanz: rund 200 Berichte, 20

davon im Fernsehen. Etliche waren von Nachrichtenagenturen oder sogenannten Leitmedien, sodass damit eine große Reichweite erzielt werden konnte.



Fortgesetzt: Videos

Wir setzen natürlich nicht nur auf Berichte durch Zeitungen, Funk und Fernsehen, sondern werden selbst zu Medienschaffenden, Kurzvideos lassen sich ideal über die Sozialen Medien verbreiten. 2018 haben wir unsere 3-minütigen „Vodcasts“ um 4 neue Videos ergänzt, zu den Themen: Tierversuche und Auswege in der Chirurgie, Tierversuche in der Grundlagenforschung, Arzneimittelskandale und Argumente gegen Tierversuche. Unserer Serie „Ein Arzt/Ärztin ohne Tierversuche“ fügten wir ein Portrait über die Gynäkologin Dr. med. Ines Lenk, unsere später gewählte neue Vereinsvorsitzende, zu. Darüber hinaus erstellten wir Aktionsvideos zur Unterschriften-Übergabe unserer „Schwimmen-bis-zur-Verzweiflung“-Kampagne, zum Negativpreis „Herz-aus-Stein“ und ein Motivationsclip „Tu was gegen Tierversuche“. In Kooperation mit dem Animationsblog Schlaumal entstand ein Video zu Ernährung und Tierversuchen mit Dr. med. Kritina Bee.



📺 **Alle Videos sind über unseren Youtube-Kanal anzusehen:**
www.youtube.com/NeinZuTierversuchen



Vereins intern

Unser Vorstand wurde 2018 neu gewählt und von 3 auf 5 Personen vergrößert:



Dr. med.
Ines Lenk
Vorsitzende



Dr. med. vet.
Corina Gericke
stellv. Vorsitzende



Dr. med.
Eva Kristina Bee
Vorstandsmitglied



Ärztin
Katharina Feuerlein
Vorstandsmitglied



Dr. med.
Andreas Ganz
Vorstandsmitglied



Claus Kronaus
Geschäftsführer



Roland Sasse
Schatzmeister

Finanzen und Mitglieder

Unsere Finanzen und Mitgliederstrukturen finden Sie in der Rubrik „Transparenz“ auf unserer Internetseite.

► www.aerzte-gegen-tierversuche.de/transparenz



Danke für 2018!



© istockphoto.com/isselee

Unser herzliches Dankeschön geht an alle, die unser Wirken 2018 unterstützt haben – ob durch Mitgliedschaft/Fördermitgliedschaft, Spende, Teilnahme an öffentlichen Aktionen, Protest-Unterschrift oder Informationsverbreitung – erst durch Ihr Engagement erhält unsere Arbeit für die Tiere und für eine humanrelevante, fortschrittliche, tierversuchsfreie Forschung eine Basis! Zudem möchten wir die 10 Menschen noch einmal offiziell würdigen, die durch ihre großzügigen Spenden in 2018 zwei Verdopplungsaktionen ermöglicht haben. Sie haben befristet auf jede neue Spende oder Neu-Mitgliedschaft den gleichen Betrag draufgelegt,

sodass die Gaben doppelten Wert erhielten – und dadurch insbesondere unsere kostenintensiven Projekte, wie der WIST-Kongress, eine wertvolle Finanzunterlage bekamen.

Blieben Sie bitte alle mit uns weiter verbunden bei der beharrlichen Gestaltung einer besseren Zukunft – im Interesse von Mensch und Tier!

LASSEN SIE UNSERE AUSFÜHRUNGEN NUN AUCH NOCH „LEBENDIG“ WERDEN UND SCHAUEN UNSER 2,5-MINÜTIGES VIDEO
🎬 **„DAS WAR 2018“**





Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Goethestr. 6-8 • 51143 Köln

Telefon 02203-9040990

Fax 02203-9040991

E-Mail info@aerzte-gegen-tierversuche.de

Web www.aerzte-gegen-tierversuche.de

Gestaltung: www.vego-design.de

Fotos: Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Vereinskonto: GLS-Bank

IBAN: DE48 4306 0967 4126 7406 00

BIC: GENODEM1GLS

Ärzte gegen Tierversuche e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. © 2019 Ärzte gegen Tierversuche e.V.



IM INTERESSE VON MENSCH UND TIER!